

Wenn man einfach schreiben will

Von Kimmi-chan

Kapitel 1: Vom einsamen Dänen

Einsam saß er da. Niemand war mehr in seiner Nähe und er konnte es ihnen nicht verübeln. Er war der König der Nordics gewesen aber durch den Tod von Margrete von Dänemark, zerbrach nach und nach die Kalmarer Union. 1448 wurde sie dann schlussendlich aufgelöst und Dänemark hatte die größten Probleme damit. Er fühlte sich verraten und hintergangen. Schweden hatte ihn verlassen, nachdem er seine Adligen auf dem Platz von Stockholm enthauptet hatte. Finnland folgte ihm. Hatte er damit diese Freundschaft für immer beendet? Er wusste es nicht. Ice hatte mit der Hinrichtung auch Probleme gehabt und kam sowieso nicht mir Dänemark klar. Nor war natürlich immer auf seiner Seite...auf der Seite des kleinen Bruders... Ein Bier nach dem anderen verhalf sich der Däne ein. Er wollte nicht mehr daran denken. Nicht an die anderen. Nicht an seine Einsamkeit. An nichts mehr.

Es war mitten in der Nacht als er wieder zu sich kam und nicht mehr wegen des Alkohols ohnmächtig am Boden lag. Er hatte ein Geräusch gehört und ging ans Fenster. War das sein Gartentor gewesen? Unmöglich. Wer würde denn um 3 Uhr nachts schon zu ihm kommen. Wer würde denn jetzt überhaupt noch zu ihm kommen. Er schüttelte den Kopf und ging in seinen Schlafraum. Früher hatte er noch davon geträumt irgendwann einmal dieses Bett mit Nor zu teilen. Doch dieser Traum, diese Hoffnung war bereits 1448 gestorben. Da lag er nun alleine in dem Bett, zusammengekauert. Wenn er doch nur die Zeit hätte zurück drehen können...er hätte verhindert, dass die Union zerbrechen kann und hätte sie alle für immer an sich gebunden. Wenn er so an diese glückliche Zeit zurückdachte konnte er nicht umher, als dass ihm eine Träne an der Wange hinabließ.

Er schloss die Augen fest und versuchte an nichts mehr zu denken. Er merkte nicht einmal wie die Tür auf ging. Er lag einfach nur da auf dem Rücken und hatte einen Arm auf sein Gesicht gelegt. Ein schmerzliches Lächeln zierte sein Gesicht. Doch den nächtlichen Eindringling bemerkte er erst, als dieser auf das Bett und seine Oberschenkel gekrabbelt war. Er richtete sich sofort erschrocken auf und versuchte etwas im Dunkeln zu erkennen. Doch der Andere hielt ihm sogleich die Augen zu. „Pscht! Bleib ruhig...und genieß es einfach nicht allein zu sein!“ raunte ihm die Stimme zu. Dänemark war sofort klar, wessen Stimme es war. Nor's!!! Er öffnete leicht den Mund um etwas zu sagen, kam aber nicht dazu. Nor drückte seine Lippen auf die des Dänen und hielt sich auch nicht gerade mit seiner Zunge zurück. Im Gegenteil – er drang sofort mit seiner Zunge in den Mund von Dänemark ein und forderte seine Zunge auf ihn auch zu liebkosten. Der Däne wollte zurückweichen aber Nor folgte ihm, bis er ihn schließlich aufs Bett drückte. Jetzt erst löste Nor den Kuss. „Hör zu. Egal wie einsam du dich im Moment fühlst, ich werde heute Nacht bei dir sein, bis deine Tränen

getrocknet sind... und irgendwann kehre ich auch wieder zu dir zurück. Nur jetzt musst du stark sein Dänemark. Auch ohne mich. Darum bin ich hier...einmal werde ich dir noch Kraft schenken. Also bitte...stoß mich jetzt nicht weg...das...das könnte ich nicht ertragen..." hauchte Nor ihm zu und legte seine Hände an seine Wangen. Jetzt wo Dänemark ihn so ansah, bemerkte er erst diesen unsicheren Blick des Norwegers. //Wow...wie niedlich...er ist wirklich bei mir...ich kann es kaum glauben...// dachte der Däne und seine Wangen färbten sich leicht rot. Doch er lächelte und gab Nor einen kurzen Kuss. „Ist okay...solange du nur diesen Moment bei mir bist, kann ich alles überstehen..." hauchte er dem Norweger auf die Lippen und bedachte sie dann mit einem liebevollen Kuss.